



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

I. Sermon. Von dem Leben deß heyligen Apostels Matthei.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Matth. 9

Unser Herr vnd Seligmacher hatt ein Weib von dem Blurgang gereynigt durch den Sam seines Kleidts / als sie nur den Sam seines Kleidts

angerührt hatt / warumbs solte dan vnser Herr vnd Seligmacher nicht auch durch die H. Maria den Leuten helfen / vnd sie gesundt machen lassen?

Am Fest des Apostels vnd Euangelisten S. Matthaei / Euangelium Matthaei
am 9. Capittel.



Man der Zeit / sahe der Herr Iesus einen Menschen am Zoll sitzen / der hieß mit Namen Matthaeus / vnd sprach zu ihm : Folge mir nach. Vnd er stunde auff / vnd folgte ihm. Vnd es begab sich / da er zu Tisch saß im Haus. Siehe / da kamen viel Publicanen vnd Sünder / vnd saßen zu Tisch mit Iesu vnd seinen Jüngern. Vnd da das sahen die Pharisaeer / sprachen sie zu seinen Jüngern: Warumb isset ewer Meyster mit den Publicanen vnd Sündern : Da das Iesus höret / sprach er zu ihnen : Die Gesunden dürffen nicht die Arkes / sondern die Kranken. Gehet aber hin vnd lernet was das sey : Ich wil Barmhertigkeit / vnd nicht Opffer. Dan ich bin nicht kommen zu beruffen die Gerechten / sondern die Sünder.

Am Fest des H. Apostels Matthaei / Die Erste Sermon:
Von dem Leben des heyligen Apostels Matthaei.

Über die Wort.

Da Iesus von dannen gieng / sahe er einen Menschen am Zoll sitzen / der hieß mit Namen Matthaeus. Matth. 9. cap. vers. 9.



Eslebe in dem H. Erig. Christo Wir halten auff heut feyerlich das Fest vnd den Tag des heyligen Apostels vnd Zwölffboten Matthaei / welcher sonsten auch ein Euangelist gewesen / doch begehren wir daselbige Fest nicht von deswegen feyerlich / als ob wir vnsern eynigen Heylandt auff ein Senten setzen / vnd den H. Aposteln Matthaeum an sein stat verehren vnd anbeten wolten / V wie neyn / solches ist der Kirchen Gottes niemals in den Sinn kommen / sintemahl sie wohl vnterscheiden weiß zwischen Dienern vnd Herrn / vnd zwischen den Aposteln vnd Gesandten / vnd dem / der sie gesandt hatt / inmassen vnser H. Christus selbst sagt: Warlich warlich sage ich euch / der Knecht ist nicht größer dann sein Herr / vnd der Apostel ist nicht größer / als der ihn gesandt hatt.

lich singen. Darauf ist nun leicht zu sieren / wo hin der heutige Gottesdienst gericht set / vnd welchen wir auff heut anbeten / nemlich G. D. den Herrn / denselbigen loben / ehren / vnd preysen wir in seinem hochbegnadeten Aposteln Matthaeo.

In dieser Predig wil ich ewer Lieb das Leben / vnd den Todt des heyligen Apostels Matthaei erzehlen / Gott wolle darzu sein Gnad verleshen.

Der H. Matthaeus ist auch kein genant / vnd mit dem Zunamen Publicanus / eo quod publica negotia exercebat. weil er ein offentliches Amt vnd Handel gehabt. Er ist von vnserm H. Christus vnd Seligmacher selbst von dem Zoll / da er saß beruffen / da hatt er alsbaldt alles verlassen / vnd ist vnsern Herrn vnd Seligmacher nachgefolgt / darmit hatt er auch verdienet / vnd erlangt / das er zugleich ein Apostel / vnd darneben auch ein Euangelist worden. Das heilige Euangelium hatt er in dem Jüdischen Landt gepredigt / vnd daselbige geschriben / vnd ist der H. Euangelist Matthaeus der erste vnter den Euangelisten. gewesen / welcher das H. Euangelium geschriben hatt.

Ioan. 15

Derentwegen wirdt auff heut bey vns Catholischen in der Ketten gesungen: Regem Apotolorum dominum, venite adoremus. Kommet laffet vns anbeten den H. Herrn / der ein König vber die Aposteln. Darnach wirdt auß dem Psalmbuch Davids gebetter: Venite exaltemus Domino, iubilemus Deo salutari nostro. Praecupemus faciem eius in confessione, & in psalms iubilemus ei. Kompt laffet vns dem H. Herrn sehr frölich sein / vnd mit Freuden singen G. D. vnsern Heylandt / laßt vns mit Erkandten vnd Lob für sein Angesicht kommen / vnd mit Psalmen ihm frö-

lich singen. Wann man diesen Euangelisten abmahlet / so mahlet man ein Kinde / oder einen Menschen bey den H. Euangelisten Matthaeum / weil er in seinem heiligen Euangelio für den andern Menschen geschriben vnd erzehlet hatt von der Geburt vnd Menschheit Christi / wie vnser Herr Christus in Menschlicher Gestalt / wegen der Sünder auff Erden kommen ist.

Darnach ist dieser H. Apostel in Macedoniam kommen / vnd hat daselbst gepredigt. Aber die Ma-

Matth. 9
Matth. 9

redonter haben ihm die Augen aufgestochen / vnd in die Gefengnis gelegt: demnach aber der H. Apostel Andreas dar zu kommen / hat er gegeben / vnd also hat S. Mattheus sein Gesicht widerumb bekommen. Darnach ist er in Morenland gezogen / daselbst waren in der Stadt Maddauer / als Eglipus König war / zweien Zauberer Zoro und Arpharat / dieselbige bezauberten beyde den König / vnd die ander Leuth an dem Gehör / am Gesicht / vnd an dem Gang: deren Zauberer hat der heilige Euangelist Mattheus entdeckt / vnd hat alle gehoyet / als ein Mor / welcher ein Kämmerling vnd Gewaltiger der Königin Candace in Morenland vnd gesetzt war vber alle ihre Schatz / welchen Kämmerling der H. Philippus gekauft hat / den H. Aposteln Mattheum gesehen / ist er ihm zu seinen Füßen gefallen / vnd gesagt: **Dieweil der Herr diese Scatte angesehen / daß er sie erlösete von der Hand dieser Zauberer / welche die Trüchten Leuth für Götter halten / so bitt ich dich / daß du mit mir kommest / vnd hat ihn mit in sein Haus genommen.**

Es seynd aber alle Freunde des Kämmerlings kommen / vnd haben das Wort des Lebens gehört / vnd haben geglaubt / vnd seynd viel gekauft worden / vnd hat der H. Apostel Mattheus nit allein diejenige widerumb gesund gemacht / welche von den Zauberern beschädigt worden / sondern er hat auch allen Kranken / die ihm fürbracht wurden / widerumb geholfen.

Da seynd die Zauberer kommen / vnd zwey Trachen bey sich gehabt / mit welchen sie alle hart erschreckt haben / als nuh dieselbige zu dem H. Aposteln Mattheo kommen / haben sich die Trachen alsbald zu des H. Apostels Füß gelegt / vnd seynd geschlafen / vnd haben sie die Zauberer mit aller ihrer Zauberkunst nicht aufwecken können / das Volck aber hat den H. Aposteln Mattheum gebeten / daß er doch wolle die Trachen gehen lassen / da hat sich der H. Apostel zu den Trachen gewandt / vnd zu ihnen gesagt: **In dem Namen meines Herrn Jesu Christi gebiet ich euch / daß ihr von diesen Menschen weicht / vnd kein auß ihnen anrühret / auch keinen verlezet.** Auf diese Wort seynd die Trachen alsbald hinweg gangen / vnd seynd nicht widerumb gesehen worden.

Der H. Apostel aber hat dem Volck gepredigt von den Reichthumen des Paradies / vnd von der Erlösung des Menschlichen Geschlechts / vnder dessen hat sich ein groß Klagen / Trauren / vnd Weynen erhoben: des Königs Sohn sey gestorben / vnd haben sich die Zauberer mit ihrer Zauberkunst viel bey ihm versucht / aber sie haben ihn nit widerumb von den Todten aufwecken können. Als nun die Zauberer nichts anfrichten können / hat der Königin Kämmerling der Königin von der Heiligkeit dieses H. Apostels gesagt / vnd bey ihr angeboten / sie solte ihn doch fordern lassen / als nun derselbige kommen / hat er des Königs Sohn im Namen Jesu Christi aufweckt. Darumb hat sich der König / vnd die Königin sampt ihrem Sohn / welchen der H. Apostel Mattheus von den Todten aufweckt hatte / vnd sampt ihrer Tochter Ephygenia / vnd mit allen den ihrigen tauffen lassen. Clem. A ex. in Ped. g. l. 2. . 1 schreibt: Dieser H. Apostel Mattheus habe sich der Fleisch Speiß enthalten / vnd allein Wasser vnd

Samen: der H. Euangelist Mattheus ist nit Lutherisch gewesen / vnd hat mit diesem Unterschied der Speiß stark wider das Lutherisch Euangelium gesündigt / welches alle drein den Abgrund der Höllen verdampft / so einen Unterschied der Speiß halten / vnd nit mit täglichem Fleisch speisen ihr Euangelische Freyheit beweisen.

Widerumb schreibt der H. Bischoff vnd Martyrer Hippolytus / der zu Drigenis Zeiten gelebt in Ibe llo deducb. Apolois daß S. Mattheus victima Virginatis ein Opfer der Jungfrawschafft genant werde / weil der König in Morenland Hircanus ihn schlachten vnd umbbringen lassen vmb der Ursachen willen / daß S. Mattheus nit zu geben wolle / daß des vorigen Königs Tochter Ephygenia genant / welche Gott dem Herrn ihre Jungfrawschafft gelobt hette / solte an ihrem Gelübde meynedig werden / vnd zu ihm heyrathen. In diesem Stück hat Mattheus abermal keinen Lutherischen Geist noch Ader gehabt / dann die Lutherische Predicanten nit allein die Gott verlobte Jungfrawschafft nit handhaben / sondern rathen bey Leib vnd Leben darzu / daß Mönch vnd Nonnen ihr Gelübde brechen / vnd vnter dem Namen vnd Schein des Ehestandes sich zusammentreffeln sollen. Die H. Aposteln (schreibt Euphianus Heres. 61) haben gelehrt / vnd hinder ihnen verlassen / daß es Sünde sey / nach fürgesetzter vnd beschlossener Jungfrawschafft widerumb sich wollen in den Ehestande begeben.

S. Augustinus l. 17. contra Faust. Manich. ca. 1. & 4 meldet / daß ein Keger vnd falscher Lehrer mit Namen Faustus fürgeben / Mattheus habe das heutige Euangelium nicht geschrieben / dan da es geschrieben hette / würde er weit einen andern Sylu- gefahrt / vnd die Wort viel anders gesetzt / vnd nit gesagt haben / **Jesus sahe einen Menschen am Zoll sitzen / sondern Jesus sahe mich am Zoll sitzen.** Item er würde nit geschrieben haben / er sprach zu ihm folge mir nach / vnd er stund auff vnd folget ihm nach / sondern er würde geschrieben haben: Er sprach zu mir / folge mir nach / vnd ich stund auff vnd folget ihm nach.

Mit diesen schein Argumenten betrog Faustus den gemeynen Pöbel / aber S. Augustinus begegnet ihm artig vnd sprach: **Gilt dieses Argument / so muß auch Moses die fünf Bücher nit geschrieben haben / dann er sagt nit: Ich Moses redet mit Gott / vnd Gott redet mit mir / Gott ruffet mich / sondern Gott redet mit Moise / Gott ruffet Moisen.** Es müste auch nach der Weise S. Johannes sein Euangelium nit geschrieben haben weil er am Ende d. s. l. b. n. nit sagt: **Petrus wandte vmb vnd sahe mich / sondern Petrus wandte sich vmb / vnd sahe den Jünger / welchen Jesus lieb hatte.** Item er sagt nicht / **ich bin der Jünger der Zeugnus gibt von Jesu.** sonder diß ist der Jünger der Zeugnus gibt von Jesu vnd der dieses geschrieben. Es müste nit auch Christus / sondern ein anderer diese Wort geredt haben: **wann des Menschen Sohn kommen wird / meynst du auch daß er einen Glauben auff Erden finden werde?** Mit diesen vnwidersprechlichen Segenargumenten stößt Augustinus dem Manichäischen Fausto seine Einreden vmb.